



Gemeinde Piding



Gemeinsame Pressemitteilung der Stadtwerke Bad Reichenhall und der Gemeinde Piding

Bad Reichenhall/Piding, 12.08.2026

Stadtwerke Bad Reichenhall und Gemeinde Piding rufen zum Wassersparen auf

Die hohen Temperaturen und ausbleibende Niederschläge in den letzten Wochen haben dazu geführt, dass die Trinkwasserquellen in Piding immer weniger Wasser liefern.

Die Stadtwerke Bad Reichenhall helfen im Rahmen des bestehenden Notverbundes aus, um die Trinkwasserversorgung in Piding sicherzustellen, stoßen dabei aber angesichts hoher Verbräuche im eigenen Versorgungsgebiet an die Kapazitätsgrenzen der Trinkwasserförderung.

Gemeinde Piding und Stadtwerke Bad Reichenhall rufen daher die Bürgerinnen und Bürger in Piding und Bad Reichenhall zum Wassersparen auf, um eine dauerhaft sichere Trinkwasserversorgung in der Region sicherzustellen.

Aufgrund der ausbleibenden Niederschläge und der hohen Temperaturen ist die Gemeinde Piding aktuell mit einer doppelten Herausforderung konfrontiert: Die eigene Trinkwasserförderung liegt aufgrund rückläufiger Quellschüttungen auf sehr niedrigem Niveau, gleichzeitig ist der Wasserverbrauch der Bürger witterungsbedingt außergewöhnlich hoch. Die Gemeinde wird daher bei der Wasserversorgung aktuell durch Lieferungen der Stadtwerke Bad Reichenhall und der Surgruppe unterstützt. Dennoch reichen diese Lieferungen nicht aus, um den hohen Bedarf zu decken. Seit dem vergangenen Wochenende sind daher auch Tanklastwagen der Milchwerke unterwegs, die Trinkwasser aus Berchtesgaden in das Piding Netz einspeisen.

Die Stadtwerke Bad Reichenhall sind ebenfalls durch die lange Hitzeperiode mit außergewöhnlich hohen Wasserverbräuchen konfrontiert. Um zusätzlich die Hilfslieferungen an die Gemeinde Piding aufrechterhalten zu können, werden aktuell die Trinkwasser-Gewinnungskapazitäten voll ausgeschöpft.

„Im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen wir in dieser außergewöhnlichen Notlage gerne den Nachbarn in Piding. Diese Solidarität ist für uns eine Selbstverständlichkeit.“, so Stadtwerke-Vorstand Peter Fösel.

Um weiterhin eine sichere Trinkwasserversorgung sicherstellen zu können, bitten Stadtwerke und Gemeinde Piding, sparsam mit dem Trinkwasser umzugehen, den Garten nur frühmorgens oder abends zu bewässern und auf das Beregnen von Rasen oder sonstige nicht zwingend notwendige Wassernutzungen nach Möglichkeit zu verzichten.

„Die Sicherung der Wasserversorgung hat für uns aktuell oberste Priorität. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung beim Wassersparen, damit wir alle in der Region gut über diesen Sommer kommen.“, so Christian Wagner, 1. Bürgermeister von Piding.